



Gemeinderatskanzlei

Zugerstr. 10 8915 Hausen am Albis
Telefon 044 764 80 23
Telefax 044 764 80 29
E-Mail christoph.rohner@hausen.ch
Homepage www.hausen.ch

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Hausen am Albis

(Sitzungen vom 12. und 26. Mai, 9. und 23. Juni sowie 7. Juli 2020)

Legislaturziele auf Kurs

Anlässlich der Halbzeit der Legislatur 2018–2022 zog der Gemeinderat Hausen Zwischenbilanz. Erfreut durfte er feststellen, dass die von ihm zu Beginn der Legislatur festgesetzten Ziele auf Kurs sind. Dies gilt namentlich für drei besonders prägnante Legislaturschwerpunkte: Die Weiterentwicklung der kommunalen Infrastruktur, die Zertifizierung als Energiestadt sowie die Verbreiterung des E-Government-Angebots.

Vor allem bei der Weiterentwicklung der öffentlichen Infrastruktur hat sich in der ersten Legislaturhälfte einiges getan: Bereits im Jahr 2019 wurden der Doppelkindergarten Ebertswil, das Reservoir Ebertswil sowie die Individualsportanlage Weid eingeweiht. Für das neue Campinggebäude am Türlerseer See erfolgt der Spatenstich in diesem Herbst. Für die geplante neue Dreifachsporthalle inklusive Tagesstrukturstätte sowie das neue Primarschulgebäude mit einem Bauvolumen von rund 18 resp. 5 Mio. konnte an der Gemeindeversammlung vom letzten Dezember je ein Projektierungskredit abgeholt werden. Für diese beiden Projekte wurde zwischenzeitlich ein Projektwettbewerbsverfahren aufgelegt, in welchem verschiedene Architekturteams um die beste Projektumsetzung wetteifern. Anfangs Mai wurde hierfür das Wettbewerbsprogramm verabschiedet. Mit der Reduktion von 38 bewerbenden Architektur-Teams auf acht teilnehmende Teams, der sogenannten Präqualifikation, ist letzte Woche ein weiterer Meilenstein geglückt. Diese acht ausgewählten Teams haben nun den Sommer über Zeit, ihre Ideen auf Papier resp. in ein Gipsmodell umzumünzen, sodass bis im Spätherbst das effektive Siegerprojekt bestimmt werden kann. Nach dem anschliessenden Baubewilligungsverfahren sind die erforderlichen Urnenabstimmungen für diese beiden Grossprojekte für Februar 2022 vorgesehen, die Inbetriebnahme schliesslich für anfangs 2024 (Schulgebäude) resp. anfangs 2025 (Sporthalle).

Ein weiteres geplantes Grossprojekt ist der Anschluss der Gemeinde Hausen an den Gewässerschutzverband der Region Zugersee-Küssnachersee-Ägerisee (GVRZ) resp. an die Abwasserreinigungsanlage Schönau bei Cham. Dieses Projekt ist derzeit in Vorbereitung und soll den Stimm-

bürgern an der Urnenabstimmung vom 29. November 2020 unterbreitet werden. Ferner hat der Gemeinderat entschieden, den erhaltenen Beitrag aus der ZKB-Jubiläumsdividende in die Aufwertung des Spielplatzes Rosrain sowie der Badi-Infrastruktur zu investieren. In der Badi Türlensee sind unter anderem neue Sitzbänke bei den Grillstellen, eine Optimierung der Liegewiese, eine Erweiterung der WC-Anlage sowie die Sanierung des Nichtschwimmerbereichs geplant. Ein zweiter Handlauf beim SeeEinstieg ist bereits umgesetzt worden.

Bei diesem hohen Investitionsvolumen innert kurzer Zeit ist die weitsichtige Finanzplanung besonders wichtig. Derzeit sind die Gemeindefinanzen jedenfalls im Lot, wobei es die mittelfristigen Folgen der Corona-Krise im Auge zu behalten gilt.

Energiestadt-Zertifizierung in Griffnähe

Die Gemeinde Hausen hat sich in den vergangenen Jahren an eine umweltbewusste und energiesparende Bauweise ihrer Gebäude gehalten und weitere Vorgaben des Labels "Energie-Stadt" umgesetzt. Zu Beginn der Legislatur wurde deshalb das Ziel formuliert, auch noch die offizielle Energiestadt-Zertifizierung zu erreichen. Mit der Verabschiedung eines kommunalen Energieleitbildes sowie eines Förderprogrammes konnte ein entscheidender Schritt zur Zielerreichung gemacht werden. Mit den für die nächsten vier Jahre zur Verfügung gestellten Fördergeldern im Umfang von Fr. 144'000.– sollen die Hausemer Liegenschaftsbesitzer dazu ermutigt werden, ihre Häuser durch den Anschluss an einen Wärmeverbund oder durch den Bau einer Photovoltaikanlage energieeffizienter zu machen. Ende September steht das voraussichtlich abschliessende Audit für die Zertifizierung an, sodass noch in diesem Jahr auf die Energiestadt Hausen am Albis angestossen werden kann.

Digitalisierung schreitet voran

Im Bereich "Service Public" nahm sich der Gemeinderat für diese Legislatur vor, auf eine breite Angebotspalette des E-Governments hinzuwirken. Die Gemeinde Hausen hat sich deswegen jüngst als eBaugesuch-Pilotgemeinde zur Verfügung gestellt und bietet per sofort über ihre Homepage die Möglichkeit an, Baugesuche auf elektronischem Weg einzureichen. Weitere neue digitale Angebote sind in Vorbereitung. Ab dem kommenden Jahr sollen zudem elektronische Personen-Dossiers sowie ein Geschäftsverwaltungssystem die verwaltungsinternen Prozesse weiter optimieren und modernisieren. Der Gemeinderat hat hierfür die erforderlichen Kredite gesprochen.

Personelles

Maik Röhl, Leiter Tiefbau, hat seine Stelle per Ende September 2020 gekündigt. Bis ein Nachfolger gefunden ist, werden seine Aufgaben interimistisch durch Andreas Kalt (Schwerpunkt Administratives) und Thomas Hunziker (Schwerpunkt Projekte) übernommen. Beide hatten schon früher Einsätze für die Gemeinde Hausen geleistet. Das Engagement von Maik Röhl sei an dieser Stelle herzlich verdankt.

Ab August 2020 wird der bisherige Lernende Marc Bertschinger für befristete Zeit in der Gemeinderatskanzlei weiterbeschäftigt. Unter anderem soll er Projekte und Aufgaben wie z.B. die Redaktion des Huuser-Spiegels weiterführen, die er schon während seiner Lehrzeit weitgehend übernommen hat. Im Betreibungsamt wurde die befristete Anstellung von Kaja Lang, ehemalige Lernende der Gemeindeverwaltung Knonau, verlängert.

1.-August-Feier abgesagt

Im Übrigen hat der Gemeinderat aufgrund der weiterhin anhaltenden Corona-Situation die öffentliche 1.-August-Feier abgesagt.

Hausen am Albis, 10. Juli 2020

Gemeinderatskanzlei Hausen am Albis

Christoph Rohner, Gemeindeschreiber